

IMPRESSUM

Verlag

Rosenfluh Publikationen AG
Schaffhauserstrasse 13, 8212 Neuhausen am Rheinfall
Tel. 052-675 50 60, Fax 052-675 50 61
E-Mail: info@rosenfluh.ch,
Internet: www.rosenfluh.ch

Redaktion

Dr. med. Adela Žatecky (AZA)
E-Mail: a.zatecky@rosenfluh.ch

Sekretariat

Sandra Sauter
Tel. 052-675 50 60, Fax 052-675 50 61
E-Mail: s.sauter@rosenfluh.ch

Editorial Board (Herausgeberinnen)

Dr. med. Marguerite Krasovec Rahmann
Fachärztin FMH für Dermatologie
und Venerologie
Schlieren (ZH)



Dr. med. Bettina Rümmelein
Fachärztin FMH für Dermatologie
und Venerologie
Präsidentin SGML
Kilchberg (ZH)



PD Dr. Dr. med. Ahmad Jalili
Facharzt FMH für Dermatologie
und Venerologie
Präsident DermaNet
Obbürgen (NW)

Wissenschaftlicher Beirat:

Univ.-Prof. Dr. med. Dr. phil. Siegfried Borelli, Davos
Prof. Dr. med. Peter Schmid-Grendelmeier, Zürich
Prof. Dr. med. Ralph M. Trüeb, Wallisellen

Verkauf

Corinne Büeler
Tel. 044-729 81 19, Mobile 076-690 37 17
E-Mail: c.bueeler@rosenfluh.ch

Anzeigenregie

Janine Clausen
Tel. 052-675 50 65, Fax 052-675 50 51
E-Mail: j.clausen@rosenfluh.ch

Layout

Regina Hauser
E-Mail: regi.hauser@stammco.ch

Druck und Versand

Jordi AG
Aemmenmattstrasse 22, 3123 Belp

gedruckt in der
schweiz

Abonnemente, Adressänderungen

Rosenfluh Publikationen AG
Schaffhauserstrasse 13, 8212 Neuhausen am Rheinfall
Tel. 052-675 50 60, Fax 052-675 50 61
E-Mail: info@rosenfluh.ch

Abonnementspreis (zuzüglich MwSt.)

Jahresabonnement Schweiz: Fr. 50.-
Europa: Fr. 85.-, übriges Ausland: Fr. 97.50
Studentenabonnement (nur CH): Fr. 45.-
Schnupperabonnement (nur CH): Fr. 30.-
Einzelhefte: Fr. 10.- plus Porto

SZD ist eine eingetragene Marke
Erscheinungsweise: 5-mal jährlich als Beilage
von ARS MEDICI

22. Jahrgang, Heft 1/2021, ISSN 2296-6560

SZD ist online einsehbar unter www.rosenfluh.ch

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos
wird keine Haftung übernommen.

© Rosenfluh Publikationen AG
8212 Neuhausen am Rheinfall
Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlags.

Die Schweizer Zeitschrift für Dermatologie und
Ästhetische Medizin geht an alle Dermatologen,
Allgemeinärzte, Allgemeininternisten sowie
teilweise an die Gynäkologen der Deutschschweiz.

Die Welt im Feuer der Pandemie

Liebe Leser,
Sie halten die erste Ausgabe des Jahres 2021 in den Händen. Wie auch in den letzten Jahren, widmet sich diese Ausgabe traditionell dem Immunsystem, seinen Fehlfunktionen und unseren Möglichkeiten, diese Fehlfunktionen zu beeinflussen. Infektionen gehören hier seit jeher dazu. Doch während es in den letzten Jahren nur um die Haut des Einzelnen ging, stehen wir heute unter dem Eindruck eines weltweiten Flächenbrandes, der unser aller Handeln seit vielen Monaten bestimmt. Das Coronavirus SARS-CoV-2



hat uns gezeigt, dass unsere Gesellschaften trotz aller Fortschritte immer noch an Grenzen und Herausforderungen stossen. Und: Es sind gerade die Errungenschaften unserer modernen Welt, wie die schnelle Mobilität über weite Strecken, die offenen Grenzen und die gesicherte Versorgung bis ins hohe Alter, die sich auf einmal gegen uns wenden und der Pandemie Vor-schub leisten.

Ich gehe davon aus, dass die meisten von uns mittlerweile auch in ihrer ärztlichen Praxis mit der Erkrankung COVID-19 konfrontiert wurden. Auch die Dermatologie bleibt von den Ausprägungen dieser Erkrankung nicht verschont. Es gibt sowohl dermatologische Begleiterscheinungen der Akuterkrankung als auch Veränderungen, die im Rahmen von Long-COVID auftreten und die Patienten entsprechend über Monate begleiten. Daneben gibt es auch die Begleiteffekte, die ebenfalls die Haut betreffen können – siehe zum Beispiel der Bericht über die Verschlechterung von Akne und Rosazea durch das Tragen von Gesichtsmasken (S. 24). Ich fände es gut, wenn es hierzu noch mehr Austausch und Berichte gäbe, da wir hier doch noch recht am Anfang des Wissens stehen. Über Beiträge aus Ihren Reihen würde ich mich sehr freuen. Ich bin sicher, dass uns auch über diese Ausgabe hinaus das Thema weiter beschäftigen wird.

Auch unsere Fortbildung geriet mit der Pandemie an ihre Grenzen und zwang uns, neue Wege zu beschreiten. So fand auch der Jahreskongress der European Academy of Dermatology

(EADV) im letzten Herbst erstmals als reiner Online-Kongress statt. Die Berichte finden Sie ab Seite 18 als CongressSelection ins Heft integriert. Die ursprünglich für den Januar 2021 geplante Jahrestagung der SGML, die ebenfalls schon traditionell den Schwerpunkt unserer zweiten Ausgabe im Jahr bilden sollte, fiel komplett aus (siehe dazu den SGML-Bericht auf Seite 31). Fazit: Vieles ist online machbar, aber eben nicht alles.

COVID-19 wird uns sicher noch über das Jahr begleiten. Dennoch hoffe ich, dass wir im Laufe der nächsten Monate allmählich wieder zur Normalität zurückfinden können. Als Redaktion werden wir weiter die Entwicklung, was das Wissen über die Erkrankung selbst, aber auch die Möglichkeiten der Fortbildung angeht, sondieren und Sie auf dem Laufenden halten.

Herzlichst, Ihre
Adela Žatecky